

Absicht, daß an dieser Stelle eine kostbare Kirche entstehe, doch so, daß der Fels, unter dem der Welterlöser geboren wurde, unberührt bleibe. Und so richteten die Handwerker den Platz für einen erhabenen Kirchenbau her und verwendeten nur erlesenes Material an Holz und Stein, weiße polierte Marmorplatten, kostbare Säulen und Holz von Zedern und Zypressen. Um dies und anderes mehr zu beschaffen, gab die heilige Frau den Bauleitern reichlich Gold und Silber, und auch andere Metalle brachte sie uneingeschränkt auf. Sämtliche Wände aber und den Fußboden überkleidete sie mit weißem und farbigem Marmor, und den oberen Teil der Wandflächen ließ sie mit Mosaikbildern ausgestalten. Und so wurde eine gewaltige und berühmte Kirche geschaffen, ein wohlgestalteter Langbau, doch so, daß die Geburtshöhle des Herrn unversehrt unter dem Chor bestehen blieb, genau unterhalb des Altarraums. Diese Kirche ist aber im Stil römischer Kirchen gebaut. Sie hat nämlich erstens im Westen eine überwölbte Halle vor der Kirchentüre, hinter dem Eingang ein großes Schiff, breit und lang, und dann im Osten den Chorraum, zu dem man vom Schiff aus über einige Stufen hinaufsteigt, und vom Chor aus geht es zum Altarraum hinauf, und vom <I, 469> Altarraum über weitere Stufen zum Hochaltar. Zu beiden Seiten des Chorraums befinden sich Kapellen und auf beiden Seiten des Kirchenschiffs halbrunde Altarnischen. Und unter dem Chorraum ist die Krypta der Geburt des Herrn, ungefähr der Länge des Chors entsprechend. Und unter dem Hochaltar ist der gehöhlte Fels, an dem Christus geboren wurde. Zu dieser Krypta gibt es zwei Eingänge; der eine ist auf der rechten Seite von der Kapelle aus, die an die Beschneidung des Herrn erinnert; der andere von der Kapelle auf der linken Seite aus, und dieser Abstieg in die Krypta führt über sechzehn Stufen. Die Kirche hat ein aus Dach Blei und keine gewölbte Decke, so wie auch die Urkirchen in Rom keine Gewölbdecken haben; sie hat einen runden Chor mit zahlreichen Fenstern und außen oberhalb der Fenster einen Umgang. Auch das Schiff hat auf beiden Seiten sehr viele Fenster, und dadurch ist die Kirche licht und hell. Dies ist die Anlage der Kirche im Großen und Ganzen.

0390

0388

0394

0384

0399

0379

0439

0339

0489

0289

0889

Im Besonderen mißt diese Kirche siebenunddreißig Schritte (=55,5 m) in der Länge und achtzehn (=27 m) in der Breite. Sie enthält vier Reihen kostbarer Säulen, die stark und hoch sind, und jede einzelne besteht aus einem ganzen, ungeteilten und so glänzend polierten Stein, daß jemand sein eigenes Gesicht darin wie in einem Spiegel deutlich erkennen kann. So auch in den polierten Marmortafeln, mit denen die Wände ausgekleidet sind; die sind so fein geglättet, daß man in ihnen alles sehen kann, was in der Kirche vorgeht, deutlicher als in einem guten Spiegel. Jede Säulenreihe besteht aus zwölf Säulen, und der Abstand von einer Säule zur anderen beträgt sieben Schritte, und im Ganzen sind es der Anlage des Baus entsprechend siebzig sehr kostbare Säulen. Auf die Säulenkapitelle sind nichtfaulende Holzbalken aufgelegt, auf denen sich zu beiden Seiten eine Mauer bis zum Dach empor erhebt, und diese Mauern sind auf beiden Seiten von den Säulen an bis zu den Fenstern nicht durch Bemalung, sondern durch kleine Steinchen in Mosaikarbeit bewundernswert kunstvoll, wie die Kirche des Hl. Markus in Venedig, mit Gestalten des Neuen Testaments und entsprechenden des Alten Testaments geschmückt; und die ganze Kirche ist an allen Wänden entweder mit poliertem weißem Marmor verkleidet oder mit Mosaikarbeit verziert. Über dies alles hinaus aber wurde die Geburtshöhle unterhalb des Chors mit sehr kostbaren Fußböden, Vertäfelungen und Malereien ausgeschmückt. Und bei alledem sparte die heilige Frau an keinen Aufwendungen, sondern steuerte sie höchst freigiebig bei. Deshalb nannten die Juden die heilige Frau spöttisch die Stallwirtin, weil sie über dem ärmlichen Stall ein so kostspieliges Bauwerk errichtete. Als nun die heilige Frau das Werk vollendet hatte, nahm sie die hölzerne <I, 470> Krippe, die Josef angefertigt haben soll, und die Windeln und die Stiefel Josefs und das lange Hemd der seligen Jungfrau und brachte alles nach Konstantinopel; nicht um Bethlehem zu

Ende

Anfang